

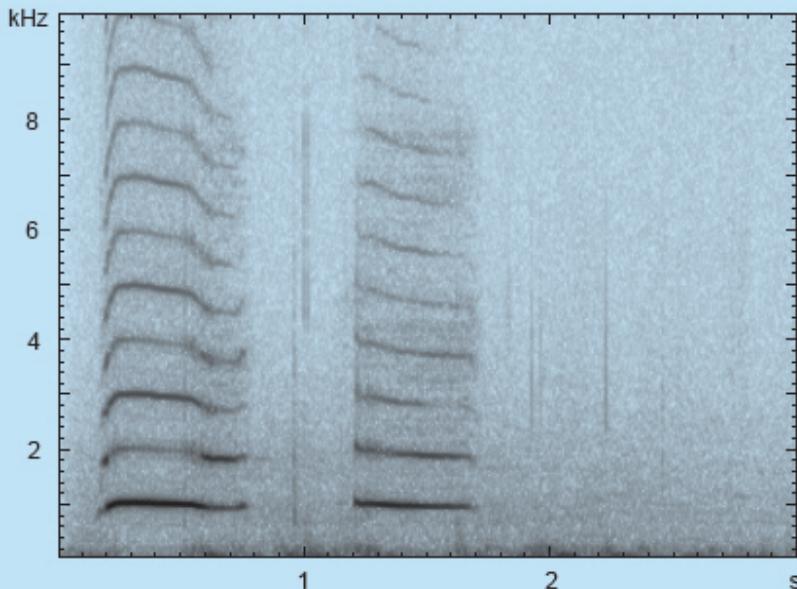


Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Seminar für Kulturwissenschaften
und Wissenschaftsforschung
Professur für Kulturwissenschaften

WORKSHOP

Zirpen, Bellen und Trompeten: Tierlaute in der Medien-, Literatur- und Wissensgeschichte

Marianne Sommer / Denise Reimann



27. – 28. NOVEMBER 2015

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, HÖRSAAL 8

Programm

FREITAG, 27. NOVEMBER 2015

15:00–15:30	Begrüßung Marianne Sommer (Universität Luzern) Denise Reimann (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin)
15:30–17:00	Thomas Macho (Humboldt-Universität zu Berlin) Stimme und Gesang der Schweine: Von Plinius bis Lewis Carroll
	Julia Breittruck (Universität Mannheim) Gezwitscher und die Wahrnehmung von Schönheit im 18. Jahrhundert
17:00–17:30	Kaffeepause
17:30–19:00	Martin Ullrich (Hochschule für Musik Nürnberg) «Tu voz cargada de mitologías»: Nachtigallenstimmen als Phänomene der kulturellen Mensch-Tier-Beziehung
	Susanne Heiter (Universität der Künste Berlin) Zur kompositorischen Auseinandersetzung mit tierischen Lauten 1950–2010
19:30	Gemeinsames Abendessen

SAMSTAG, 28. NOVEMBER 2015

09:30–11:00	Denise Reimann (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin) «Wollen oder können die Affen und Orange nicht reden?» Affenphonetische Schwellenkunde um 1800 und 1900
	Judith Willkomm (Universität Bielefeld) «Auf der Stufe des Insektenohres»: Streifzüge durch die Geschichte der Bioakustik
11:00–11:30	Kaffeepause
11:30–13:00	Sabine Nessel (Johannes-Gutenberg Universität Mainz) Tierlaute im Kino der anthropologischen Differenz
	Marianne Sommer (Universität Luzern) Wie die Tiere zu einer Stimme kamen: Tierlaute und Tierschutz in Comic und Film